

## NordWestradio statt Bremen zwei

„Regionales Informations- und Kulturprogramm“ für das nordwestdeutsche Sendegebiet.

Radio Bremen muss sparen, weil die ARD-Schwesteranstalten den Geldhahn zudrehen. Anstelle des eigenständigen Klassik/Kulturprogramms „Bremen zwei“ soll am 1. November 2001 das gemeinsam mit dem NDR veranstaltete NordWestradio auf Sendung gehen, und zwar auf den bisherigen Bremen-Zwei-Frequenzen Bremen 88,3 und Bremerhaven 92,1 MHz sowie über Astra im ADR-Format. Angepeilt ist ein „qualitativ hochwertiges Programm für eine qualifizierte Minderheit“ mit 40 Prozent Wort- und 60 Prozent Musikannteil. „NW-Kultur und mehr“ bringt insgesamt 7,5 Stunden werktäglich Hintergrundgespräche, Kulturkritik, Reportagen, Analysen, aber auch Mitschnitte von Konzerten, Vorträgen, Diskussionen und Lesungen in der Region, die nicht nur Bremen und Bremerhaven, sondern das gesamte nordwestdeutsche Sendegebiet umfasst. Außerdem gibt's dreimal täglich eine Stunde „NW-aktuell“: das aktuelle Informationsmagazin mit politischem Schwerpunkt. Die Musikkarte ist eine bisher in Deutschland nicht gesendete Mischung aus E-Musik, Jazz, Folklore, Chansons und anspruchsvollem Rock, Pop und Soul. Es werden neue wie vertraute Stücke gespielt – nur eins nicht: Hits.

## DAB-CD-Receiver für 1.000 DM von Blaupunkt

Anfang 2002 soll der „Woodstock 52“ im Handel sein.

Nachdem sich Digitalradio-Empfänger lange Zeit mit klobigen Zusatzboxen begnügen mussten, zeigt Blaupunkt auf der Funkausstellung ein integriertes Autoradio für den DIN-Schacht, das nicht nur Analog- und Digitalradio empfangen, sondern auch CDs abspielen kann – sogar MP3-Files von der CD-ROM. Über den eingebauten Kartenleser kann auch MP3-Musik von der MultimediaCard wiedergegeben werden, und umgekehrt lässt sich Musik aus dem DAB-Radio während der Fahrt auf der Karte speichern. All das will Blaupunkt für einen runden Tausender unter dem Namen „Woodstock 52“ anbieten.



Die Markteinführung ist für Anfang 2002 geplant. Ein Lichtblick fürs Digitalradio ist auch die Ankündigung von Ford, seine Fahrzeuge ab 2004 serienmäßig mit DAB-Geräten auszustatten.

## ZDF Theaterkanal: „TanzWelten“

Vom klassischen Ballett bis zu modernen Tanzformen.

Dem Tanz in seinen vielfältigen Erscheinungsformen widmet der ZDF Theaterkanal im Juli seinen Schwerpunkt. Zu sehen sind unter anderem „Corps – Körper“ nach dem Violinkonzert von Alban Berg und „Große Fuge“ nach dem gleichnamigen Streichquartett von Ludwig van Beethoven, entstanden in der Choreographie des Holländers van Manen. Die beiden preisgekrönten Verfilmungen von „Körper“ und „Allee der Kosmonauten“ sowie „Travelogue“ und die Dokumentation „Zeitreise aufs Land“ vermitteln ein umfassendes Bild der Choreographin Sasha Waltz. Das Ballett „Shakespeare – Liebespaare“ des Choreographen John Neumeier wird durch zwei weitere Produktionen mit und über den Künstler ergänzt. Dem Mainzer Ballettdirektor Martin Schläpfer ist das aktuelle Portrait „Die Company ist der Star“ gewidmet, dessen Choreographien „BallettMainz Programm III“ (Mainz 2000) und „Ballett – Divertimento – Béla Bartók“ (Bern 1996) zu sehen sind. Die vierteilige Dokumentation „Ballerina“ von und mit Natalia Makarova zeichnet ein Bild von der Bedeutung der Ballerinas im klassischen Ballett. Die achteilige Dokumentation „Dancing“ zeigt den Tanz als globales, lebensumfassendes Phänomen mit weltweiten Wurzeln.

Der ZDF-Theaterkanal ist im Breitbandkabel mit der d-box und über Satellit mit jedem DVB-Receiver unverschlüsselt zu empfangen.

MUSIK  
IST  
WUNDERBAR

LAUTSPRECHER  
SILBERKABEL  
MUSIKBASEN  
VON

ACAPELLA

